

Zeitschrift: Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG
Herausgeber: Eisenbibliothek
Band: 78 (2006)

Artikel: Zurück in die Zukunft : die Technikgeschichtlichen Tagungen der Eisenbibliothek
Autor: Pill, Irene
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378422>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

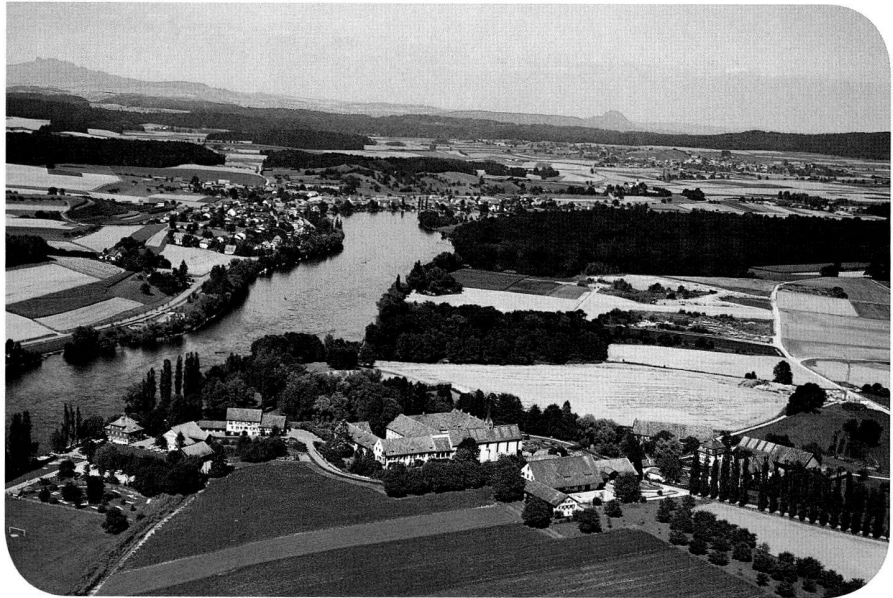
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zurück in die Zukunft – Die Technikgeschichtlichen Tagungen der Eisenbibliothek

Dr. Irene Pill

Dr. phil, Studium der Geschichte und Germanistik in Gießen und Tübingen. Promotion zu einem landes- und universitäts-geschichtlichen Thema. 1979 bis 1993 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Tübingen und anschliessend im Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg in Schloss Hohenheim. 1994 bis 2001 Leiterin des Kultur- und Archivamtes des Landkreises Ravensburg. Seit 2002 Geschäftsführerin der Stiftung Eisenbibliothek. Publikationen zur Landes-, Regional- und Wissenschaftsgeschichte.



Kann man 5000 Jahre Technikgeschichte in zwei Tagen zusammenfassen? Die Eisenbibliothek wagt den Versuch – und er gelingt! Einmal im Jahr lässt sich facettenreiche Technikhistorie an einem aussergewöhnlichen Ort erleben: Die Eisenbibliothek veranstaltet ihre Technikgeschichtlichen Tagungen in dem idyllisch am Rhein gelegenen Klostersgut Paradies unweit von Schaffhausen.

Trends und Perspektiven, Impulse und Rückschlüsse

Auf Einladung der Georg Fischer AG und der Stiftung Eisenbibliothek kommen jedes Jahr im ehemaligen Klarissenkloster Paradies Fachleute aus Forschung, Lehre und Industrie zusammen und nutzen diese Plattform für technikgeschichtliche Themen. Jeweils rund 60 internationale Gäste sowie Referentinnen und Referenten aus den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen vertreten Firmen, Universitäten, Bibliotheken, Sammlungen und Museen. Sie werden persönlich eingeladen und sind für die Dauer der Veranstaltung Gäste der Eisenbibliothek.

Spezialität dieser Arbeitstagungen ist die thematische und zeitliche Bandbreite der Vorträge, aber auch ihr aktueller Bezug. Respekt und Wertschätzung für vergangene technische und wissenschaftliche Leistungen werden deutlich. Zudem werden neue Trends und Perspektiven aufgezeigt, Impulse und Rückschlüsse für die Zukunft entwickelt. Der interdisziplinäre Ansatz ist dabei besonders wichtig – ist man doch überzeugt, dass der Dialog zwischen Geistes- und Naturwissenschaftlern mit Fachleuten aus der Praxis Grundlagenwissen und künftige Innovationen fördert. Das Basiswissen steht damit gleichberechtigt neben der Idee, der technik- und der kulturhistorische Blick sind gleichermaßen gefragt.

Garanten für Internationalität – Die drei Länderdelegierten

Drei Länderdelegierte begleiten die Technikgeschichtlichen Tagungen wissenschaftlich und konzeptionell und garantieren Internationalität: Es sind Kilian T. Elsasser (Museumsfabrik Luzern), Dr. Helmut Lackner (stv. Direktor

des Technischen Museums Wien) und Prof. Dr. Manfred Rasch (Leiter des ThyssenKrupp Konzernarchivs, Duisburg). Zusammen mit Dr. Ernst Willi (Präsident des Stiftungsvorstandes der Eisenbibliothek und Mitglied der Konzernleitung) sowie Dr. Irene Pill (Geschäftsführerin der Stiftung Eisenbibliothek) entwickeln die Länderdelegierten die Tagungsthemen und wählen die Referentinnen und Referenten sowie die Gäste aus.

Ein Diskussionsforum für Technikgeschichte

Die Tagungen bieten mit ihrer überschaubaren Teilnehmerzahl breiten Raum für Kommunikation. Meinungswechsel, Erfahrungsaustausch und Begegnung stehen gleichrangig neben den Fachvorträgen. Unterschiedlichste Forschungsmethoden und Mentalitäten treffen hier aufeinander. Die Referate münden regelmässig in engagierte und spannende, durchaus auch kontroverse Diskussionen, und es kommt bisweilen zu äusserst interessanten wissenschaftlichen Kooperationen über die Grenzen der jeweiligen Disziplin hinweg.

Ein Vierteljahrhundert Technikgeschichtliche Tagungen

Die Technikgeschichtlichen Tagungen haben mittlerweile Tradition: Die Eisenbibliothek ist seit 1978 alljährlich Organisatorin dieser Veranstaltungen. Die beachtliche Bandbreite der Themen zeigen auch die künftigen Tagungen: 2006 steht am 3. und 4. November 2006 das «Walzen» auf dem Plan, und am 9. und 10. November 2007 dreht sich alles um den «Tunnelbau».

Die Eisenbibliothek – Forschungsforum und Fundus von Ideen

Die Eisenbibliothek, eine Stiftung der Georg Fischer AG Schaffhausen, ist seit ihrer Gründung 1948 ein internationales Forum zur technikgeschichtlichen Forschung. Unter den wissenschaftlichen und technischen Bibliotheken nimmt die Sammlung weltweit eine herausragende Stellung ein. Das Klostersgut Paradies verwahrt in seinen altherwürdigen Mauern die grundlegenden Werke der europäischen Eisenliteratur. Das Einzugsgebiet dieser Spezialbibliothek ist buchstäblich grenzenlos: Bücher zum Werkstoff Eisen und zu den damit verbundenen Wissensgebieten aus vielen Ländern und in zahlreichen Sprachen stehen zur unentgeltlichen Nutzung bereit. Die Forschungsförderung durch die Technikgeschichtlichen Tagungen ist neben der Sammlung von Eisenliteratur und der Benutzerbetreuung eine der zentralen Aufgaben der Eisenbibliothek. Die Tagungen erhöhen den Bekanntheitsgrad der Einrichtung, geben ihr neue Impulse und erweitern ihren Benutzerkreis.

Ferrum – Nachrichten aus der Eisenbibliothek

Für Nachhaltigkeit der Technikgeschichtlichen Tagungen sorgt die Jahrespublikation der Eisenbibliothek: Die Vorträge werden in der Zeitschrift «Ferrum» veröffentlicht. Die jährlich im Frühjahr mit einer Auflage von 2000 Heften erscheinende Publikationsreihe ist kostenlos über die Eisenbibliothek zu abonnieren.

Kann man 5000 Jahre Technikgeschichte in zwei Tagen zusammenfassen? Die Eisenbibliothek wird sich auch weiterhin darum bemühen!

Eisenbibliothek
Stiftung der Georg Fischer AG
Klostersgut Paradies
8252 Schlatt / Schweiz
Telefon +41 (0)52 631 27 43
Fax +41 (0)52 631 27 55
E-Mail: eisenbibliothek@georgfischer.com

Web: www.eisenbibliothek.ch
Web: www.klostersgutparadies.ch
Web: www.georgfischer.com

Unter www.eisenbibliothek.ch finden Sie den Bücher- und Zeitschriftenkatalog der Eisenbibliothek sowie die bislang erschienenen und noch lieferbaren Ferrum-Hefte.



Die drei Länderdelegierten



Kilian T. Elsasser, Luzern

Geb. 1956, studierte in Boston (USA) Geschichte und Museologie. Arbeitete von 1992 bis 2004 als Leiter Ausstellungen und Konservator Schienenverkehr im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Gründete 2004 die Museumsfabrik (www.museumsfabrik.ch) und ist im Bereich Organisation-entwicklung, Ausstellungen und Sammlungen für kultur- und technikhistorische Museen tätig. Im Verkehrshaus verantwortlich für die Erneuerung der permanenten Ausstellungen Schienenverkehr, Luftfahrt, der Gotthardtunnelschau sowie mehrerer Sonderausstellungen. Realisierte als selbstständiger Berater Sammlungsinventare sowie verschiedene Museums- und Ausstellungskonzepte (Denkmalpflege SBB, Olympia-Museum, St. Moritz).

Publiziert regelmässig im Tages-Anzeiger und in der Neuen Zürcher Zeitung über Ausstellungen und museums-politische Fragen. Autor und Herausgeber verschiedener Publikationen wie: Kohle, Strom und Schienen – die Eisenbahn erobert die Schweiz. Zürich 1997; Geschichte der SBB 1902–1970, in: Heinz von Arx (Hg.). Der Kluge reist im Zuge, 100 Jahre SBB – Werbung, Design, Architektur. Zürich, 2001. Länderdelegierter seit 2004.

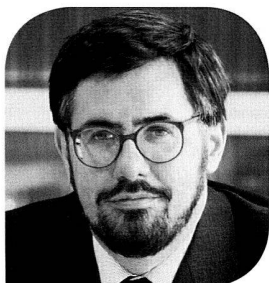


Dr. Helmut Lackner, Wien

Geb. 1954, Studium der Geschichte und Kunstgeschichte in Graz, 1984 bis 1991 wiss. Mitarbeiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Stadtgeschichtsforschung in Linz, seit 1991 am Technischen Museum Wien (seit 2000 stellv. Direktor). Zahlreiche Publikationen und Ausstellungen zur Industrie- und Technikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Zuletzt: Österreich baut auf. Wieder-Aufbau & Marshall-Plan. Eine Ausstellung des Technischen Museums Wien, 17. März 2005 bis 2. Oktober 2005 (gemeinsam mit Georg Rigele). Länderdelegierter seit 1995.

Publikationen in Auswahl:

- Fabriken in der Stadt. Eine Industriegeschichte der Stadt Linz (Linzer Forschungen 2). Linz 1990 (gemeinsam mit Gerhard A. Stadler).
- Ökonomische und soziale Konsequenzen der technischen Entwicklung im österreichischen Kohlenbergbau im 20. Jahrhundert. In: Sozialgeschichte des Bergbaus im 19. und 20. Jahrhundert. Hg. von Klaus Tenfelde. München 1992, S. 359–378.
- «Zur Zeit ist die Eisen-Industrie unzweifelhaft der Lebensnerv des Landes». Das Kärntner Eisenhüttenwesen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. In: Grubenhunt & Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/ Kärnten 1995. Bd. II: Beiträge. Klagenfurt 1995, S. 293–316.
- Technikgeschichte in Österreich. Eine bibliographische und museale Bestandsaufnahme. Wien, München 1996 (gemeinsam mit Günther Luxbacher und Christian Hannes-schläger).
- Kohle – Eisen – Stahl. Eine Industriegeschichte der Region Aichfeld-Murboden (Judenburger Museumsschriften XIV). Judenburg 1997.
- Schwerindustrie. Führer durch die neue Schausammlung. Technisches Museum Wien. Wien 1999 (mit Beiträgen von Mechthild Dubbi, Christina Trupat und Hubert Weitensfelder).
- Ein «blutiges Geschäft». Kommunale Vieh- und Schlachthöfe im Urbanisierungsprozess des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte der städtischen Infrastruktur. In: Technikgeschichte 71 (2004), Heft 2, S. 89–138.



Prof. Dr. Manfred Rasch, Essen

1975 bis 1981 Studium der Geschichte, Mathematik und Pädagogik; 1984 bis 1986 Referendariat; 1986 bis 1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung; 1989 Promotion; seit 1992 Leiter des heutigen ThyssenKrupp Konzernarchivs; 2003 Honorarprofessor der Ruhr-Universität Bochum. Länderdelegierter seit 2000.

Publikationen in Auswahl:

- Zusammen mit Gerald D. Feldman: August Thyssen und Hugo Stinnes. Ein Briefwechsel 1898–1922. Bearbeitet und annotiert von Vera Schmidt. München 2003.
- Zusammen mit Hans Ulrich Berendes, Peter Döring, Karl-Peter Ellerbrock, Michael Farrenkopf, Renate Köhne-Lindenlaub, Birgit Siekmann, Hans-Georg Thomas, Manfred Toncourt, Horst A. Wessel, Burkhard Zeppenfeld (Hg.): Industriefilm 1948–1959. Filme aus Wirtschaftsarchiven im Ruhrgebiet. Bearbeitet von Silke Heimsoth. Essen 2003.
- Zusammen mit Dietmar Bleidick: Technikgeschichte im Ruhrgebiet – Technikgeschichte für das Ruhrgebiet. Essen 2004.
- Granaten, Geschütze und Gefangene. Zur Rüstungsfertigung der Henrichshütte in Hattingen während des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Essen 2003.
- Techniker und Ingenieure im Ruhrgebiet. Biografische Anmerkungen zu den Anfängen der Eisen-, Stahl- und Metallverarbeitenden Industrie im Raum Gelsenkirchen bis zum Ersten Weltkrieg. In: Stefan Goch, Lutz Heidemann (Hg.): 100 Jahre Bismarck. Ein Stadtteil «mit besonderem Erneuerungsbedarf». Essen 2001, S. 91–115, 173–178.
- Bürgerliches Selbstbewusstsein und bürgerliche Selbstdarstellung. Zur Musealisierung von Industrie- und Technikgeschichte in Duisburg zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In: Duisburger Forschungen. Bd. 47. Duisburg 2002, S. 145–179.
- Kohlechemie im Ruhrgebiet: Wirtschaft, Technik und Patente. Zur Vor- und Gründungsgeschichte der Ruhrchemie AG 1926–1928. In: Manfred Rasch, Dietmar Bleidick (Hg.): Technikgeschichte im Ruhrgebiet – Technikgeschichte für das Ruhrgebiet. Essen 2004, S. 785–815.

- Was wurde aus August Thyssens Firmen nach seinem Tod 1926? Genealogie seiner größeren Konzernunternehmen. In: Wegener, Stephan (Hg.): August und Joseph Thyssen. Die Familie und ihre Unternehmen. Essen 2004, S. 181–299.
- Albert Vögler. Manager mit technischem Sachverstand und volkswirtschaftlichem Verständnis. Versuch einer biografischen Skizze. In: Westfälische Lebensbilder, Bd. 17, Münster 2005, S. 22–59.

Adressen der drei Länderdelegierten

Kilian T. Elsasser
MUSEUMSFABRIK
St. Karlstr. 41
CH-6004 Luzern
E-Mail: ke@museumsfabrik.ch
Web: www.museumsfabrik.ch

Dr. Helmut Lackner
Technisches Museum Wien
stv. Direktor
Mariahilferstrasse 212
A-1140 Wien
E-Mail: hlack@tmw.ac.at
Web: www.technischesmuseum.at

Prof. Dr. Manfred Rasch
Leiter des ThyssenKrupp Konzernarchivs
ThyssenKrupp AG
Corporate Communications, Strategy, and Executive Affairs
Corporate Archives
Postfach
D-47161 Duisburg
E-Mail: konzernarchiv@thyssenkrupp.com
Web: http://www.thyssenkrupp.com/de/konzern/geschichte_kontakt.html